

## Medienmitteilung

Frauenfeld, 15. September 2022

## **Eine Ära geht zu Ende: Führungsübergabe in der thurmed AG**

**Die thurmed AG, zu der die Spital Thurgau AG und zahlreiche weitere Tochtergesellschaften gehören, verabschiedet Dr. Marc Kohler. 18 Jahre lang führte Marc Kohler als CEO die Geschicke der Spital Thurgau AG und der thurmed AG äusserst erfolgreich. Diesen Freitag, 16.9.2022 übergibt er seine Funktion an Rolf Zehnder und geht regulär in Pension.**

### **Thurgauer Innovation zum Schweizer Vorbild gemacht**

Die Bildung der Spital Thurgau AG vor fast 22 Jahren war ein Pionierprojekt, das die Schweizer Spitallandschaft prägen sollte. Die Spital Thurgau AG wurde zum Vorbild für zahlreiche darauffolgende Verselbständigungen kantonaler Spitäler (u.a. in den Kantonen Zug, Aargau, Solothurn, Bern und zuletzt in Luzern). Dass dies so kam, lag einerseits an der unternehmerischen Struktur, welche vor gut 20 Jahren im Thurgau pionierhaft geschaffen wurde. Mindestens so sehr ist es aber Marc Kohlers Verdienst, dass er die unternehmerischen Freiheiten nutzte und die Spital Thurgau AG in den letzten 18 Jahren zu einem schweizweit beispielhaften Erfolg führte, hin zu einem modernen, stabilen und rentablen Gesundheitskonzern.

### **Eindrückliches Wachstum, frühzeitige Innovationen**

Die letzten zwei Jahrzehnte waren – unterbrochen von der Coronapandemie - geprägt von einem steten Wachstum. Die Entwicklung in der thurmed AG ist eindrucklich. Während sich die Patientenzahlen verdoppelten, wuchs auch die Anzahl der Mitarbeitenden von rund 1'800 auf über 3'100 Vollzeitstellen, bzw. auf fast 5'000 Personen in der ganzen Gruppe. Der Gesamtumsatz stieg von 300 Mio. auf fast 700 Mio. Franken.

Wichtiger als das quantitative Wachstum, ist jedoch die qualitative Entwicklung. Die Spezialisierung nahm massiv zu, sowohl in Bereich der Akutmedizin als auch mindestens so sehr im Bereich der Psychiatrie und der Rehabilitation. Die Spezialisierung einerseits und der sinnvolle und politisch geforderte Grundsatz «ambulant vor stationär» andererseits führten dazu, dass das Wachstum viel stärker im ambulanten Bereich stattfand. Bereits sehr früh und speziell innovativ, engagierte sich Marc Kohler für die integrierte Versorgung. So investierte die thurmed-Gruppe als eine der ersten in spezialärztliche, ambulante Versorgung innerhalb und ausserhalb der Standorte der Thurgauer Spitäler. Heute gehören bereits mehr als zehn radiologische und andere fachärztliche Zentren zur thurmed AG.

**Qualität**

Diese Entwicklungen waren nicht Selbstzweck, sondern immer Mittel, um die Qualität der Patientenbetreuung zu steigern. Dies ist auch eindrücklich gelungen. Darauf weisen einerseits die Patientenbefragungen hin, andererseits fanden zahlreiche externe Qualitätsaudits und Zertifizierung statt. So kann der Thurgau beispielsweise mit seinen jüngst zertifizierten Tumorzentren auf Augenhöhe in der Liga der Schweizer Zentrumsspitäler mithalten.

**Kultur**

Das Wichtigste, was die thurmed AG unter Marc Kohlers Führung erreichte, ist die Betriebskultur: unternehmerisch fordernd und wertschätzend fördernd. Dieser Umgang mit den Mitarbeitenden auf allen Stufen trägt wesentlich dazu bei, dass die thurmed-Gruppe heute als äusserst attraktive Arbeitgeberin gilt. Darauf ist die gesamte thurmed AG besonders stolz: Die Motivation der Mitarbeitenden ist hoch, die Zusammenarbeit funktioniert. Natürlich spürt auch die thurmed den allgegenwärtigen Fachkräftemangel. Doch ist es der thurmed unter Marc Kohler gelungen, die Stellen so vollständig und mit so guten Mitarbeitenden zu besetzen, wie es derzeit nur ganz wenige Spitäler in der Deutschschweiz vermögen. Dazu trägt zweifellos auch bei, dass in den letzten 18 Jahren praktisch die gesamte Infrastruktur erneuert worden ist und heute modernste medizinische Einrichtungen und attraktive Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Wenn die Kultur stimmt, der Unternehmergeist vorhanden, die gelieferte Qualität gut ist und die Zusammenarbeit auf gemeinsame Ziele hin funktioniert, so stellt sich eine gute wirtschaftliche Position als Folge davon ein. Konsequenterweise betonte Marc Kohler in seiner Abschiedsrede auch: «Die Wirtschaftlichkeit der thurmed AG ist und war für mich nie Selbstzweck, sondern immer und ausschliesslich Mittel zum Zweck. Nur eine wirtschaftlich gesunde thurmed AG ist Basis und Garant für eine nachhaltige und hochstehende, bezahlbare Gesundheitsversorgung im Thurgau.» Die Thurgauer Bevölkerung darf stolz sein auf ihre thurmed AG. Die thurmed-Gruppe und der gesamte Kanton sind Marc Kohler zu grossem Dank verpflichtet.

**Zukunft**

Die Geschichte erfolgreich fortzusetzen und weiter zu entwickeln, ist nun Aufgabe der Geschäftsleitung unter der Führung von Rolf Zehnder, der diesbezüglich reiche Erfahrung mitbringt. Er führte 7 Jahre das Spital Männedorf und die letzten 14 Jahre ebenso erfolgreich das Kantonsspital Winterthur.

Für die thurmed AG  
lic. iur. Carlo Parolari, Verwaltungsratspräsident



Nach 18 Jahren übergibt Dr. Marc Kohler (links) die Führung an Rolf Zehnder.

### **Die thurmed stärkt die Zusammenarbeit der Spitäler in Frauenfeld und Münsterlingen und investiert in die Digitalisierung**

Der Verwaltungsrat der thurmed AG hat auf den Führungswechsel hin eine Weiterentwicklung der thurmed-Gruppe beschlossen. Um die Digitalisierung mit voller Kraft vorantreiben zu können, schuf der Verwaltungsrat eine neue, direkt in der Geschäftsleitung verankerte Einheit unter der Bezeichnung «Technologie und Innovation». Diese Einheit soll die digitale Transformation der thurmed weiter vorantreiben und auch hier eine Position unter den führenden Spitälern der Schweiz behaupten. Die neue Einheit steht unter der Leitung des langjährigen, erfolgreichen Direktors des Spitals Münsterlingen, Stephan Kunz.

Digitalisierung und Spezialisierung der Medizin einerseits und die Anforderungen an Qualität und Wirtschaftlichkeit der Spitäler andererseits, werden durch vermehrte standortübergreifende Zusammenarbeit in der thurmed-Gruppe angegangen. Neu werden die beiden Spitalstandorte Frauenfeld und Münsterlingen durch eine einzige gemeinsame Spitaldirektion geführt. Unter der Führung von Norbert Vetterli, bisher Spitaldirektor in Frauenfeld, gehören der neuen Spitaldirektion die beiden Pflegedirektorinnen Agnes König und Doris Rathgeb, sowie die beiden ärztlichen Direktoren Prof. Markus Müller und PD Dr. Thomas Neff an.